

Schwerpunkte des Jahres 2021

1. Gesamtlage

Die für den Ev. Verwaltungsverband Köln-Nord bestimmenden Themen im Jahr 2021 waren die Corona-Pandemie, Überlegungen zur Änderung der Verwaltungsstruktur und die Potentialanalyse der Liegenschaften im Kirchenkreis Köln-Nord

Die Corona-Pandemie erforderte weitere außerplanmäßige Investitionen im EDV-Bereich, um das mobile Arbeiten der Mitarbeitenden auszubauen. Der Dienstbetrieb konnte fortlaufend sichergestellt werden. Nahezu alle Mitarbeitenden haben ein arbeitgeberseitiges Impfangebot angenommen, so dass bereits im Juli 2021 ein umfassender Impfschutz der Mitarbeitenden gewährleistet war. Gute Resonanz in den Kirchengemeinden hat die Vermittlung von Corona-Schutzimpfungen für Pfarrpersonen und gemeindliche Mitarbeitende im Juli 2021 erhalten.

Für die von dem Arbeitskreis der linksrheinischen Kölner Kreissynodalvorstände „Zukunftsplanung für Köln und Region“ angestrebte Fusion der Ev. Verwaltungsverbände Köln-Nord und Köln-Süd/Mitte wurde eine Untersuchung der Verwaltungen durchgeführt. Das Ergebnis war:

„Die Fusion der Ev. Verwaltungsverbände Köln-Süd/Mitte und Köln-Nord ist ein lohnendes Projekt, das – insbesondere nach der räumlichen Zusammenführung an einem Standort - zu Synergieeffekten und Kosteneinsparungen für die Kirchenkreise und Kirchengemeinden führen könnte. Die Fusion würde zu einer Struktur führen, die dem VerwG entspricht, da die fusionierte Verwaltung vollumfänglich für drei Kirchenkreise Köln-Mitte, Köln-Nord und Köln-Süd zuständig wäre.

Allerdings sollte zu einem frühen Zeitpunkt entschieden werden, ob auch dem Alternativmodell – eine Verwaltung in Köln und Region (ggf. mit oder ohne Köln-Rechtsrheinisch) – eine Chance eingeräumt werden soll. Die eine Verwaltung in Köln und Region wäre dann das „einheitliche Kompetenzzentrum“.
In Umsetzung einer solchen Zielsetzung könnte z.B. zum 01.01.2025 der Ev. Verwaltungsverband Köln-Nord im Ev. Kirchenverband Köln und Region aufgehen und z.B. zum 01.01.2028 oder 2029 der Ev. Verwaltungsverband Köln Süd/Mitte folgen.“

Noch im November haben der Kreissynodalvorstand Köln-Nord sowie der Vorstand und die Verbandsvertretung des Ev. Verwaltungsverbandes Köln-Nord Absichtsbeschlüsse gefasst, die Fusion der beiden Verwaltungen zum 01.01.2025 durchzuführen. Ferner soll ein Kompetenzzentrum für Personalangelegenheiten für Köln und Region im Ev. Kirchenverband Köln und Region ab 01.01.2025 errichtet werden sowie Verhandlungen mit der Antoniter Siedlungsgesellschaft zur Bildung eines Kompetenzzentrums für Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten (technisch und verwaltungstechnischer Art) für Köln und Region geführt werden.

Umfangreich waren alle Abteilungen am Projekt „Potentialanalyse der Liegenschaften im Kirchenkreis Köln-Nord mit Recherche, Koordinations- und Vorbereitungsarbeiten befasst. Die Ergebnisse des Projektes (Reihung der Liegenschaften, Dokumentation der Liegenschaftsdaten und Finanzplanungstool für mögliche Kooperations- und Fusionsräume) wurden auf der Tagung der Kreissynode Köln-Nord am 13.11.2021 präsentiert und sind auch bei der Landeskirche auf Interesse gestoßen.

In Vorbereitung befindet sich die Einführung des von der EKIR empfohlenen Dokumentenmanagementsystems Papyrus Ende 2021 zum Jahreswechsel 2021/22.

Umfangreiche Vorbereitungen laufen für die Umstellung der Umsatzbesteuerung von Körperschaften des öffentlichen Rechts zum 01.01.2023.

gez. Christoph Borreck